

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Zur Übersetzung und zur Zitierweise	XIX
Abkürzungsverzeichnis	XXI
<i>A. Einleitung: Demokratische Dekonsolidierung</i>	1
I. Globaler Befund: Gefährdungen der liberalen Demokratie durch „demokratische Dekonsolidierung“	6
II. Nationale Folge: Demokratische Dekonsolidierung als Herausforderung für die deutsche Rechtsordnung	37
III. Forschungsgegenstand: De-facto-Verfassungsänderung durch Maßnahmenkumulation im deutschen Recht	58
IV. Thesen	66
V. Zwischenergebnis	71
<i>B. Methodische und begriffliche Grundlegungen</i>	73
I. Methode	73
II. Begriffe: Demokratie und demokratische Dekonsolidierung	97
<i>C. Antizipation im Grundgesetz</i>	115
I. Prävention – Antizipation – Reaktion	120
II. Der Begriff der Antizipation in der deutschen Rechtsordnung und Rechtswissenschaft	123
III. Antizipation in Bestimmungen des Grundgesetzes	138
IV. Antizipation und verwandte Konzepte	210
V. Zwischenergebnis: Das Grundgesetz als antizipative Verfassung	251
<i>D. Die Wesensgehaltsgarantie des Art. 19 II GG</i>	253
I. Vermeintliche Bedeutungslosigkeit der Wesensgehaltsgarantie	261
II. Wesensgehaltsgarantie als geltendes Recht mit konkreten Anwendungsbereichen	267
III. Handhabbarkeit der Wesensgehaltsgarantie	274
IV. Verständnis der Wesensgehaltsgarantie	292
V. Zusammenführung: Wesensgehaltsgarantie, Antizipation und demokratische Dekonsolidierung	308

<i>E. Die Wesensgehaltsgarantie der Versammlungsfreiheit</i>	315
I. Die Versammlungsfreiheit des Art. 8 GG	316
II. Methodik: Auslegung nach den klassischen Auslegungsmethoden und Rechtsvergleichung	325
III. Verfassungsprozedurale und rechtswissenschaftliche Umsetzungen . .	422
IV. Zwischenergebnis	433
<i>F. Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick</i>	435
I. Zusammenfassung	435
II. Ausblick	440
Literaturverzeichnis	445
Stichwortverzeichnis	491

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Zur Übersetzung und zur Zitierweise	XIX
Abkürzungsverzeichnis	XXI
A. Einleitung: Demokratische Dekonsolidierung 1	
<i>I. Globaler Befund: Gefährdungen der liberalen Demokratie durch „demokratische Dekonsolidierung“ 6</i>	
1. Das Beispiel Ungarns	9
a) Die Entmachtung der (Verfassungs-)Gerichtsbarkeit	10
b) Die Beeinträchtigung der Grundrechte und der Zivilgesellschaft	12
c) Die Manipulationen des Wahlrechts	14
d) Zwischenergebnis	15
2. Das Beispiel Polens	16
a) Die Disziplinierung der (Verfassungs-)Gerichtsbarkeit	17
b) Die Beeinträchtigung der Grundrechte und der Zivilgesellschaft	21
c) Die Politisierung des Wahlrechts	22
d) Zwischenergebnis	22
3. Übereinstimmende Kennzeichen und Bewertung	23
a) Demokratische Dekonsolidierung, nicht bloßer demokratischer Wettbewerb	23
b) Veränderung des Verfassungscharakters	26
c) Veränderung des Verfassungscharakters durch Maßnahmenkumulation	26
d) Versagen des Gewaltenteilungsgrundsatzes	27
e) Inkurs: Modifikation der Gewaltenteilung in Südafrika	32
f) Zwischenergebnis	37
<i>II. Nationale Folge: Demokratische Dekonsolidierung als Herausforderung für die deutsche Rechtsordnung 37</i>	
1. Ein fiktives Szenario: Die Coronadiktatur	39
a) Zum Schutze der Bevölkerung	39
b) Zur Sprengung der Verfassungsordnung	40

2. Bisherige Schwerpunkte rechtswissenschaftlicher Forschung im Zusammenhang mit dem Schutz der Demokratie und Abgrenzungen	43
a) Wehrhafte Demokratie	44
b) „Verfassungsfestigkeit“ als Forschungsgegenstand	46
c) Populismus	49
d) Demokratische Funktionsbedingungen	51
aa) Erosionen der Staatselemente	51
bb) Demokratisches Ethos als Voraussetzung der Demokratie	52
cc) Demokratische Öffentlichkeit als Funktionsbedingung	54
dd) Fragmentierungen als Gefährdungen der Demokratie	55
3. Leerstellen rechtswissenschaftlicher Forschung	56
III. Forschungsgegenstand: <i>De-facto-Verfassungsänderung durch Maßnahmenkumulation im deutschen Recht</i>	58
1. Ergebnis der demokratischen Dekonsolidierung: <i>De-facto-Verfassungsänderung – Änderung des Verfassungscharakters</i>	58
2. Mittel der demokratischen Dekonsolidierung: Maßnahmenbündel	63
IV. Thesen	66
1. Erste These: Das Grundgesetz als antizipative Verfassung	66
2. Zweite These: Schutz der Verfassungsordnung durch feste Verfassungsgrenzen	67
3. Dritte These: Schutz der Verfassungsordnung durch Schutz vor Kumulation	68
4. Synthese und praktische Anwendung: Die Wesensgehaltsgarantie als Schutz vor der demokratischen Dekonsolidierung	70
V. Zwischenergebnis	71
B. Methodische und begriffliche Grundlegungen	73
I. Methode	73
1. Das geltende Verfassungsrecht als Ausgangspunkt	73
2. Methodische Dilemmata	75
a) Offenheit des Verfassungstextes	75
b) Stufenbau der Rechtsordnung	76
c) Zeitgebundenheit	80
3. Rechtsvergleichung mit Südafrika	81
a) Rechtsvergleichung als zulässige rechtswissenschaftliche Methode	82
b) Funktionale Methode	85
c) Voraussetzungen der funktionalen Methode	87
aa) Ähnlichkeit der Verfassungen	88

bb) Alter der Verfassungen	94
cc) Universalität	95
dd) Sprache	96
ee) Zwischenergebnis	96
4. Zwischenergebnis: Dogmatik im Kontext und Rechtsvergleichung	97
<i>II. Begriffe: Demokratie und demokratische Dekonsolidierung</i>	97
1. „Demokratie“	97
a) Vieldeutigkeit des Begriffs „Demokratie“	97
b) Demokratieprinzip des Grundgesetzes	99
c) Exkurs: Legitimation nach der südafrikanischen Verfassung	103
d) Demokratie und Grundrechte	106
e) Demokratieprinzip, verfassungsmäßige Ordnung, freiheitliche demokratische Grundordnung, Verfassungsidentität	110
2. Demokratische Dekonsolidierung	111
 <i>C. Antizipation im Grundgesetz</i>	115
<i>I. Prävention – Antizipation – Reaktion</i>	120
<i>II. Der Begriff der Antizipation in der deutschen Rechtsordnung und Rechtswissenschaft</i>	123
1. Keine ausdrückliche Verwendung im Grundgesetz	123
2. Sehr seltene Verwendung im deutschen Fachrecht	124
3. Seltene Verwendung im Unionsrecht	127
4. Gelegentliche Verwendung im juristischen Sprachgebrauch	128
a) Straf- und Strafprozessrecht	128
aa) Notwehrantizipation	129
bb) Verbot der Beweisantizipation	130
b) Zivilrecht	131
c) Verwaltungs- und Verwaltungsprozessrecht	133
aa) Antizipiertes Sachverständigengutachten	134
bb) Antizipierte Verwaltungspraxis bei Art. 3 I GG	135
5. Zwischenergebnis: „Antizipation“ im Sinne dieser Arbeit	136
<i>III. Antizipation in Bestimmungen des Grundgesetzes</i>	138
1. Der Antizipationsgedanke als Bestandteil der sog. Ewigkeitsklausel (Art. 79 III GG)	138
a) Bedeutung für innerstaatliche Verfassungsänderungen	139
aa) Begriff der Verfassungsänderung	139
bb) Inhaltliche Bedeutung des Art. 79 III GG	141
cc) Erfassung von Kumulationen	146
b) Bedeutung im Rahmen der Europäischen Union	148
aa) Übertragung von Hoheitsrechten	150
bb) Ausübung der übertragenen Hoheitsrechte	152

c) Bedeutung für Art. 24 GG	157
d) Südafrikanisches Verfassungsrecht	157
e) Zwischenergebnis	159
2. Berufsbeamtentum, Art. 33 IV, V GG	160
3. Garantie der kommunalen Selbstverwaltung, Art. 28 II GG	164
4. Richteranklage, Art. 98 II GG	167
5. Innerer Notstand, v.a. Art. 91, 87a IV GG	170
6. Der Antizipationsgedanke und der Grundrechtsschutz	171
a) Menschenwürde und Schutzpflichten	172
b) Grundrechte und Gesetzesvorbehalte	174
c) Verfassungsmäßige Ordnung	176
d) Verfassungstreue, Art. 5 III 2 GG	178
e) Freiheitliche demokratische Grundordnung	181
aa) Freiheitliche demokratische Grundordnung und Parteiverbot, Art. 21 II 1 GG	181
bb) Freiheitliche demokratische Grundordnung und Ausschluss von der Parteienfinanzierung, Art. 21 III 1 GG	186
cc) Freiheitliche demokratische Grundordnung, Art. 10 II 2 GG	187
dd) Freiheitliche demokratische Grundordnung, Art. 11 II GG	188
ee) Freiheitliche demokratische Grundordnung und Grundrechtsverwirkung, Art. 18 GG	189
ff) Südafrikanisches Verfassungsrecht	191
f) „Diese Ordnung“ und Widerstandsrecht, Art. 20 IV GG	191
g) Einrichtungsgarantien	199
h) Wesensgehaltsgarantie	207
i) Zwischenergebnis	207
7. Zwischenergebnis	208
<i>IV. Antizipation und verwandte Konzepte</i>	210
1. Der Grundsatz der wehrhaften Demokratie	210
a) Begriff	211
b) Ursprünge der wehrhaften Demokratie	215
c) Sammelbegriff oder Substanzbegriff	224
d) Südafrikanisches Verfassungsrecht und wehrhafte Demokratie	225
e) Antizipativer Gehalt	229
2. Notstandsverfassung	229
a) Begriff	229
b) Ursprung	231
c) Südafrikanisches Verfassungsrecht und Notstandsverfassung	232
d) Antizipativer Gehalt	234
3. Verfassungsschutz	234
a) Begriff	234
b) Ursprung	237

c) Südafrikanisches Verfassungsrecht	237
d) Antizipativer Gehalt	237
4. Staatsschutz	238
a) Begriff	239
b) Südafrikanisches Verfassungsrecht und Staatsschutz	240
c) Antizipativer Gehalt	240
5. Ausnahmezustand	241
a) Begriff	241
b) Bewertung	243
c) Südafrikanisches Verfassungsrecht	245
d) Antizipativer Gehalt	245
6. Grundsatz der Nachhaltigkeit	245
a) Begriff	245
b) Konzept	246
c) Südafrikanisches Verfassungsrecht	249
d) Antizipativer Gehalt	250
7. Zwischenergebnis	250
V. Zwischenergebnis: Das Grundgesetz als antizipative Verfassung	251
D. Die Wesensgehaltsgarantie des Art. 19 II GG	253
I. Vermeintliche Bedeutungslosigkeit der Wesensgehaltsgarantie	261
1. Wesensgehaltsgarantie ist nicht änderungsfest	262
2. Vermeintliche Impraktikabilität	263
3. Zeitgebundenheit	266
4. Zwischenergebnis	267
II. Wesensgehaltsgarantie als geltendes Recht mit konkreten Anwendungsbereichen	267
1. Wahrung des Art. 19 II GG bei und nach der Übertragung von Hoheitsrechten	269
a) Deutsche Mitwirkung in der EU, Art. 23 I GG	269
b) Übertragung von Hoheitsrechten auf zwischenstaatliche Einrichtungen, Art. 24 I GG	272
c) Zwischenergebnis	273
2. Relevanz im Prozess der Wiedervereinigung, Art. 143 GG	273
3. Zwischenergebnis	274
III. Handhabbarkeit der Wesensgehaltsgarantie	274
1. Anwendung bei Kernbereichen	274
a) Menschenwürdegehalte der Grundrechte	275
b) Allgemeines Persönlichkeitsrecht, Art. 2 I i.V.m. Art. 1 I GG	276
c) Kollektive Koalitionsfreiheit, Art. 9 III GG	278

d) Kernbereich exekutiver Eigenverantwortung	279
e) Zwischenergebnis: Handhabbarkeit von Kernbereichen	280
2. Anwendung im Europarecht	281
a) Wesensgehaltsgarantie des Art. 52 I 1 EUGrCh	282
b) Wesensgehaltsrechtsprechung des EGMR	287
3. Zwischenergebnis: Handhabbarkeit von Wesensgehaltsgarantien	291
<i>IV. Verständnis der Wesensgehaltsgarantie</i>	292
1. Die Wesensgehaltsgarantie bezieht sich auf das objektive Grundrecht und die individuelle Rechtsposition	293
2. Wesensgehaltsgarantie ist absolut zu verstehen	295
a) Einwand: Finaler Rettungsschuss	297
b) Einwand: Enteignungen	300
c) Einwand: Lebenslange Freiheitsstrafe	301
3. Wesensgehaltsgarantie erfasst auch Kumulationen	303
4. Von Art. 19 II GG erfasste Rechte	304
5. Von Art. 19 II GG erfasste Grundrechtsberührungen	307
6. Zwischenergebnis: Wesensgehaltsgarantie gilt absolut und erfasst Gesetzeskumulationen	307
<i>V. Zusammenführung: Wesensgehaltsgarantie, Antizipation und demokratische Dekonsolidierung</i>	308
<i>E. Die Wesensgehaltsgarantie der Versammlungsfreiheit</i>	315
<i>I. Die Versammlungsfreiheit des Art. 8 GG</i>	316
<i>II. Methodik: Auslegung nach den klassischen Auslegungsmethoden und Rechtsvergleichung</i>	325
1. Auslegung nach dem Wortlaut	327
a) Wortlaut des Art. 19 II GG	327
aa) Wesen	327
bb) Gehalt	332
cc) Zwischenergebnis	332
b) Wortlaut des Art. 8 GG	333
aa) Alle Deutschen	333
bb) Recht	335
cc) Sich zu versammeln	336
(1) Räumliche Zusammenkunft und Ort	336
(2) Zeit	339
(3) Zweck der Zusammenkunft	340
(4) Personenzahl	340
(5) Erfasste Handlungen	343
dd) Ohne Anmeldung oder Erlaubnis	344
(1) Anmeldeerfordernis	344
(2) Genehmigungserfordernis	346

(3) Zwischenergebnis	347
ee) Friedlich und ohne Waffen	347
ff) Gesetzesvorbehalt	350
c) Zwischenergebnis	351
2. Systematische Auslegung	351
a) Systematik des Art. 19 II GG	351
aa) Einrichtungsgarantien	352
bb) Grundrechtsbezug	352
cc) Die europäischen Wesensgehalte	353
b) Systematik des Art. 8 GG	354
aa) Rechtsqualität	355
bb) Grundrechtsbindung	355
cc) Grundrechtsträger	360
(1) Natürliche Personen	360
(2) EU-Ausländer	363
(3) Juristische Personen	364
(4) Anzahl der Grundrechtsträger	366
dd) Rechtsschutz	367
ee) Gesetzesvorbehalt	368
ff) Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	370
gg) Enger oder weiter Versammlungsbegriff	373
hh) Selbstbestimmung und staatliche Neutralität	374
(1) Religionsfreiheit	375
(2) Meinungsfreiheit	377
(3) Berufsfreiheit	381
(4) Demokratieprinzip	382
(5) Zwischenergebnis	383
ii) Friedlichkeit	383
jj) Infrastrukturelle Begleiteinrichtungen	389
c) Zwischenergebnis	390
3. Historische Auslegung	391
a) Historie des Art. 19 II GG	393
b) Historie des Art. 8 GG	396
aa) Subjektives Recht gegen den Staat, aber nicht Private	398
bb) Deutschengrundrecht	400
cc) Gesetzesvorbehalt	402
dd) Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	404
ee) Rechtsschutz	405
ff) Selbstbestimmung und staatliche Neutralität	406
gg) Enger oder weiter Versammlungsbegriff	408
hh) Personenanzahl	409
ii) Ort	409
jj) Friedlichkeit und Waffenlosigkeit	410
kk) Zwischenergebnis	411
4. Auslegung nach Sinn und Zweck	411

a) Telos des Art. 19 II GG	412
b) Telos des Art. 8 GG	413
aa) Persönlichkeitsentfaltung	414
(1) Recht	414
(2) Bindung des Staates	414
(3) Mindestpersonenanzahl	414
(4) Enger oder weiter Versammlungsbegriff	414
(5) Deutschengrundrecht	415
(6) Versammlungsorte	415
(7) Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	415
bb) Demokratische Funktionen	416
(1) Plebiszitfunktion	418
(2) Publikationsfunktion	418
(3) Minderheitenschutz	419
(4) Warnfunktion	420
(5) Stabilisierungsfunktion	420
5. Zwischenergebnis	421
<i>III. Verfassungsprozedurale und rechtswissenschaftliche Umsetzungen</i>	422
1. Verfassungsprozessuale Umsetzung	422
a) Methoden und Strategien bei der Ermittlung des Wesensgehalts	423
b) Verfahrensarten	426
c) Darlegungslast, insbesondere bei Kumulationen	427
d) Entscheidungsinhalt, insbesondere bei Kumulationen	429
2. Rechtswissenschaftlicher Wirkmechanismus	431
<i>IV. Zwischenergebnis</i>	433
F. Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick	435
<i>I. Zusammenfassung</i>	435
1. Demokratische Dekonsolidierung: Begriff, Beispiele, Probleme	435
2. Forschungsgegenstand und -frage	436
3. Thesen und Methode	437
4. Der Antizipationsgedanke des Grundgesetzes	437
5. Die Wesensgehaltsgarantie des Art. 19 II GG als Ausprägung der Antizipation	438
6. Dogmatische Anwendung am Beispiel der Versammlungsfreiheit	439
<i>II. Ausblick</i>	440
Literaturverzeichnis	445
Stichwortverzeichnis	491